Inhalt

Zum Geleit <i>Franziska Giffey</i>	11	
Einführung zur 2. Ausgabe <i>Dorothea Kolland</i>	13	
Die Judenwiesen <i>Raymond Wolff</i>	17	
»Wer von Berlin nach Rixdorf reiste ...« Rixdorf um 1900 <i>Udo Gößwald, Dorothea Kolland, Raymond Wolff</i>	19	Rixdorf um 1900
Wo is' Musike? <i>Raymond Wolff</i>	31	
Aufbruch in die Moderne? Rixdorf um 1908 <i>Udo Gößwald, Christa Jančík</i>	37	Rixdorf um 1908
Die jüdische Gemeinde in Rixdorf um 1908 <i>Raymond Wolff</i>	54	
Rixdorfer Blutmärchen und Ritualmordgeschichten <i>Helmuth F. Braun</i>	66	
Julius Türk – Theaterdirektor in Rixdorf <i>Gerd-Hermann Susen</i>	73	
Gustav Schönwald, von Beruf Schallplatten-Spezial-Humorist <i>Raymond Wolff</i>	79	
»Judenfreies Ärztekasino« Antisemitismus am Krankenhaus Britz <i>Helmuth F. Braun</i>	85	
Dr. Raphael Silberstein – ein Arzt in der Kommunalpolitik <i>Christa Jančík</i>	88	
»Wir kämpfen zusammen für Kaiser und Reich ...« Neukölln um 1918 <i>Dorothea Stanič</i>	93	Neukölln um 1918
»Ist dein Vater Jude?« – »Nee, Stockarbeiter.« <i>Aus einem Gespräch mit Fridl Hensel-Lewin</i>	112	

	Max Rosner, Schneidermeister <i>Oliver Schweinoch</i>	117
	»Der Kaiser hing ja überall.« <i>Aus einem Gespräch mit Kurt Samuel</i>	124
	Die jüdische Gemeinde in Neukölln um 1918 <i>Raymond Wolff</i>	126
	»Saubrüder, Proleten und osteuropäisches Gesindel.« Eine Fallstudie zum Antisemitismus in den Anfangsjahren der Weimarer Republik am Beispiel des Neuköllner Krankenhauses 1919/1920 <i>Ekkehard Meier</i>	134
	»Die Sache ist durch Vergleich erledigt.« Die Geschichte eines Grundstücks der Jüdischen Gemeinde zu Berlin in Buckow <i>Raymond Wolff</i>	155
Neukölln um 1928	Von der sozialen Gerechtigkeit – das Modell Neukölln. Neukölln um 1928 <i>Dorothea Stanič</i>	174
	Die jüdische Gemeinde in Neukölln um 1928 <i>Raymond Wolff</i>	189
	Samuel Haarpuder, Vorsitzender des Verbandes Ostjüdischer Organisationen <i>Dorothea Kolland</i>	199
	Mit dem »Zupfgeigenhansl« von der Hasenheide in den Kibbuz <i>Dorothea Kolland</i>	204
	Die Schulreformer Kurt Löwenstein und Fritz Karsen <i>Gerd Radde</i>	214
	Alfred Lewinnek, Frontkämpfer und Reformpädagoge <i>Rudolf Rogler</i>	225
	Jüdische Ärzte in Neukölln <i>Inka Bertz</i>	238
	Absolute Gesänge und Arbeiterlieder Rosebery d'Arguto (1890–1942) <i>Dorothea Kolland</i>	244
	Helene Nathan – »... die Schranke der eigenen Existenz überwinden.« <i>Inka Bertz</i>	253

117	»...die haben sich nicht mehr neben uns gesetzt...« Vom Erfahren und Erleiden jüdischer Identität für Kinder <i>Dorothea Kolland</i>	269	
124	Britzer Kindheit <i>Aus einem Gespräch mit Hans-Peter Herz</i>	275	
126	Zerstörung – Neukölln um 1938 <i>Inka Bertz</i>	279	Neukölln um 1938
134	Die Vernichtung der jüdischen Gemeinde in Neukölln <i>Raymond Wolff</i>	302	
134	Jüdische Betriebe und Gewerbetreibende – Entstehung, Entwicklung, Arisierung <i>Harald B. Ramm</i>	331	
155	»Immobilienarisierung«: Der Herrmannshof in Neukölln Ein Beispiel der Enteignung jüdischen Eigentums <i>Timm Hollstein</i>	352	
174	36 Jahre »deutscher Fleiß« Das Warenhaus Joseph & Co., 1900–1936 <i>Detlev Brunner</i>	363	
189	Gottfried Heinersdorff und das Ende der Moderne in der Mosaikfabrik Puhl & Wagner <i>Inka Bertz</i>	369	
199	Ein Arbeiterchor wird arisiert <i>Dorothea Kolland</i>	384	
204	»Leider darf ich es Ihnen nicht geben.« Juden und Sport <i>Gerd Steins</i>	390	
214	Neukölln – Spanien – Mexiko Die Wege der Familie Bodek <i>Klaus Bodek</i>	397	
225	»Solange ich hier bin...« Der Organist Evaristos Glassner in der Martin-Luther-Gemeinde <i>Dieter Zahn</i>	406	
238	Wie ein katholisch getaufter Jude Protestant werden wollte <i>Olaf Meyer</i>	415	
244			
253			

	Ein Schulweg. Erinnerungen an den 10. November 1938 <i>Lore Ditzen</i>	420
	Die Familie Erna und Curt Ebstein – und ich <i>Hans-Joachim Kuhnigk</i>	422
	Oderstraße 50 <i>Norbert Bikales</i>	429
	»Wohnen muss man!« Exmittierung jüdischer Bewohner aus städtischen und genossenschaftlichen Häusern und Wohnungen <i>Harald B. Ramm</i>	438
	»Ein Karteiblatt für jeden abgeschobenen Juden erleichtert die Übersicht.« Zur Praxis der Vermögensverwertung bei den Berliner Finanzbehörden <i>Inka Bertz</i>	450
	Erinnerungen eines Trödlergehilfen <i>Lothar Berfelde</i>	468
	»Entweder man machte, was man gesagt bekam, oder man wurde erschossen.« <i>Aus einem Gespräch mit K.A.</i>	471
	»... da hat sich die Angst eingefressen.« <i>Aus einem Gespräch mit Kurt Chraplewski, Britz</i>	479
	»Ich hatte Glück ...« <i>Aus einem Gespräch mit Lilly Müller, Rudow</i>	482
	Konzentrationslager Sachsenhausen, Außenlager Neukölln, Braunauer Straße 187/189 <i>Jochen Spielmann</i>	488
	Produktion für den Massenmord am Beispiel der Firma Gaubschat in Neukölln <i>Helmuth F. Braun</i>	495
	»Wirst du mein Wort für mich sprechen?« Die Geschichte der Neuköllner Familie Wolff <i>Regina Scheer</i>	500
Epilog	Was ist ein Menschenleben wert? Zur Praxis der Entschädigung jüdischer NS-Opfer aus Berlin-Neukölln nach 1945 <i>Klaus Bästlein</i>	511

420	»Der Name klingt doch jüdisch ...« Erinnern aus dem Nachkrieg <i>A. Kronheim</i>	539
422	»Ich habe zwanzig Jahre lang versucht, ein Deutscher zu werden ...« <i>Aus einem Gespräch mit Chaim Weinberg</i>	544
429	Fünf Becher und fünf Schicksale Die Geschichte hinter den Kidduschbechern im Museum Neukölln <i>Karolin Steinke</i>	547
438	Die Rückkehr des kleinen Itzig Momentaufnahmen aus meinem Neuköllner Schulalltag 1972–2009 <i>Ekkehard Meier</i>	555
450	Vom Neuköllner Schullandheim zum Lernort auch für Neuköllner: Die Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz <i>Eike Stegen</i>	559
471	»Man bekommt einen anderen Eindruck von der Welt und ändert seine Meinung« <i>Interview mit der Neuköllner Stadtteilmutter Hanadi Mourad</i>	564
479	Meine jüdische Geschichte <i>Roman Zadoroznyi, 21 Jahre</i>	567
482	Anmerkungen zum Umgang mit dem »Neuköllner Gedenkbuch« <i>Jutta Plewe</i>	569
488	Neuköllner Gedenkbuch	572
495	Unterstützende Institutionen und Personen	597
495	Autorenverzeichnis	598
500	Namensregister	599